

und 23 Meter breite) Stickerfabrik in der Nähe des Schlachthofes.

**Neueste Nachrichten und Telegramme.**

Kronberg, 15. Aug. Der Kaiser, der gestern nachmittag hier ankam, übernachtete im Schlosse. In seiner Begleitung befand sich u. a. Herr von Rücker-Jänisch vom Auswärtigen Amt. Heute früh fährt der Monarch über Schönberg zum Empfang des Königs von England nach dem Bahnhofe. Nach früheren Reise-Dispositionen wollte der Kaiser seine Reise nach Kassel von Homburg aus antreten. Es scheint aber, daß Änderungen geplant sind. Der Zug des Königs Eduard, der um 8 Uhr in Frankfurt eintrifft, hat 20 Minuten Aufenthalt. Von hier aus fahren acht Herren mit nach Kronberg, darunter der englische Botschafter in Berlin, Sir Fr. Roscelles, der schon gestern von Homburg nach Frankfurt gefahren ist, und der englische Generalkonful Francis Oppenheimer.

Berlin, 15. Aug. Neue schwere Vorwürfe gegen den Gouverneur von Kamerun, Jesso von Puttkamer, erhebt ein Kenner der kameruner Verhältnisse, welcher im „Vorwärts“ schreibt: „In Duala besaß der Gouverneur ein sehr schönes Wohngebäude, welches Herr von Puttkamer nicht mehr so recht angenehm war. Da der Reichstag wohl keine oder nur eine sehr geringe Summe zu einem neuen Gouvernementsgebäude bewilligt haben würde, verschaffte man sich das Geld auf andere Weise. Wie es in Kamerun Tagesgespräch war, sollen 80 000 Mark, die der Reichstag für Wegebauten und speziell zur Löhnung der schwarzen Arbeiter bewilligt hatte, zum Bau des neuen Gouvernementspalastes verwendet worden sein. Sämtliche Hauptlinge auf der neuen Karawanenstraße nach dem Tschadssee bestätigten, daß sie zur Arbeit und zum Wegebau mit ihren Leuten gepreßt wurden. Sie hätten nicht nur keine Entschädigung erhalten, sondern die Eingeborenen noch

selbst beköstigen müssen. Falls ein Häuptling nicht so ohne weiteres auf diese Bedingungen eingehen wollte, wurde er in Ketten gelegt, jedoch nicht, ohne zuerst seine 25 Hiebe mit der Flußpferdepeitsche aufgezählt zu erhalten. Ueberall hört man Klagen der Eingeborenen. Tatsache ist, daß man in eingeweihten Kolonistenkreisen seit Jahren mit einem allgemeinen Aufstand in Kamerun rechnete, der alles bisher Dagewesene in dieser Kolonie in den Schatten stellen würde. Dieser Aufstand wäre unter dem letzten Regime nur noch eine Frage ganz kurzer Zeit gewesen.

Berlin, 15. August. In einem Interview, das ein Mitarbeiter des „Berl. Volant.“ mit dem Abg. Erzberger hatte, bestätigte dieser nochmals seine über die Woermann-Firma erhobenen Vorwürfe. Neu ist, daß Erzberger dem Reichskanzler am 2. d. M. durch eingeschriebenen Brief nach Nordern neues Belastungsmaterial gesandt hat. Da Erzberger nicht einmal eine Empfangsbestätigung erhielt, so habe er in Düsseldorf die paar Sätze gesprochen (von den hohen Preisen der Firma Woermann usw.), wohl daraufhin habe er am 13. d. M. abends ein Schreiben aus dem Auswärtigen Amt erhalten, daß Ermittelungen angestellt werden würden. Weiterhin erklärt Erzberger, er könne über das neue Material natürlich noch nicht reden, um dem Reichskanzler nicht vorzugreifen. Geschehe aber nichts, dann werde er sprechen.

Frankfurt a. M., 15. Aug. Von einem Lieferanten der Firma von Toppelstirch erhält die „Frankf. Ztg.“ Nachricht von folgender interessanten Manipulation, wie die Monopolfirma, die stets lange im Voraus von einem eintretenden Bedarf oder Transport Kenntnis hatte, ihre festen Abnehmer bedient: Vor längerer Zeit erhielt ein Lederfabrikant eine mit „Tipp-lopp“ unterzeichnete telegraphische Anfrage, in welcher Zeit er 500 Armeereisäffel zum Preise von 50 Mark liefern könne.

Die Säffel wurden geliefert und fanden prompt Abnahme bei der Kolonial- oder Schutztruppenverwaltung zum Preise von 90 Mk., d. h. also, die Monopolfirma lieferte nicht einmal eigenes Fabrikat und strich für die Vermittlung 80 Prozent Maklerprovision ein. Bisher sollen überhaupt für unsere Kolonialtruppen in Afrika und Asien gegen 60 000 Säffel geliefert worden sein.

Wien, 15. Aug. Die gesamte Presse hält an der Ansicht fest, daß die heutige Zusammenkunft in Kronberg große politische Bedeutung habe. An dieser Tatsache ändern auch die anders lautenden offiziellen Kommentare nichts.

Wien, 15. Aug. Entgegen den Dementis hält das „Neue Wiener Tagebl.“ seine Meldung über den Besuch König Eduards in Wien aufrecht mit dem Hinzufügen, daß die nötigen ersten Vorbereitungen bereits getroffen werden und politische Kreise seit längerer Zeit wußten, daß König Eduard die Begegnung mit Kaiser Franz Joseph wünsche.

Petersburg, 15. Aug. Die Regierung arbeitet ein neues Wahlgesetz aus. In den Städten soll direkt, auf dem Lande durch Wahlmänner gewählt werden.

Petersburg, 15. Aug. Vorgestern verbreitete eine hiesige Korrespondenz die Nachricht, daß bei Manöverübungen zu Krasnojarsk Selo am 10. August, denen Großfürst Nikolai Nikolajewitsch beiwohnte, eine scharfe Salbe abgegeben worden sei, wodurch zwei Soldaten auf derselben Stelle, wo sich der Großfürst befand, verwundet worden seien. In militärischen Kreisen wird dieser Vorfall tatsächlich als geschehen besprochen. Die scharfe Salbe wird dem ersten Bataillon des Leibgardejägerregiments zugeschrieben.

**Albert-Theater Bad-Elster.**

Mittwoch: Die Hasenpote, Komödie und Pension Schöllers, Posse in 4 Akten.  
Donnerstag: Alt-Heidelberg, Schauspiel.

**Cocos-Flocken**

H. Selbmann, Hauptstr.



Donnerstag, den 16. August 1906, Herrenpartie nach Arngrün. Treffpunkt: Ratskeller abends 8 Uhr.

**Männerch. Harmonie.**

Heute Donnerstag Singstunde

im Vereinslokal. Wegen dringender Angelegenheit bittet alle Sänger um pünktliches Erscheinen der Vorstand.

**Loose**

für die Zwickauer Ausstellungs-lotterie

à 1 Mark

sind zu haben in der Geschäftsst. ds. Bl.

**B. Günther,**

gepr. u. verpfl. Geometer, Adorf, Elsterstraße 16., Telefon 43., „Rüdesheimer“.

Schnellste und billigste Beforgung von Bauplätze-Abtrennungen, Lageplänen zu Neubauten, Nivellements pp. Bestimmte Sprechtage: Freitag und Sonnabend.

Die Löfflersche chemische

**Waschanstalt**

empfehl. M. Kresse, Kirchplatz.

**Einige tüchtige Klempnergehilfen**

sucht sofort bei dauernder Arbeit und hohem Lohn

F. A. Viehweg, Klempnermeister, Falkenstein, Hauptstr.

**Ein Fahrrad**

ist billig zu verkaufen. Zu erfragen in der Geschäftsst. ds. Bl.

**Gewerbe- und Industrie-Ausstellung Zwickau 1906**

unter dem Protektorate Sr. Majestät des Königs Friedrich August von Sachsen.

Das Historische Fest

**Wiederholung des Fürstenschießens aus dem Jahre 1573**

findet unter Beteiligung von ca. 1200 Personen in historischen Kostümen am

Mittwoch, den 22. August ds. Js., nachmittag von 2 Uhr ab

in der

**Ausstellung**

statt.

**Blauer Engel.**

Eine freundliche geräumige Wohnung

von 3 eventuell auch 5 Zimmern mit Zubehör für sofort oder 1. Oktober preiswert an ruhige Leute zu vermieten. Zu erf. i. d. Geschäftsst. ds. Bl.

Freundl. möbl.

**Zimmer**

ist sofort oder später zu vermieten. Bad vorhanden.

Zu erf. i. d. Geschäftsst. ds. Bl.

O. Bantn. pr. 100 Kr. Dest. B 85 25

Blouse aus der Elster gezogen. Abzuholen bei Albin Haas, Deutsches Haus, 2 Tr.

Für die mir beim Heim-gange meines unvergesslichen Mannes

**Max Schmidt**

gewordene Teilnahme allen, allen herzlichsten

**Dank.**

Adorf, Plauen i. V. Anna verw. Schmidt.

**Armee-Fussstrepupulver**

„Pedelin“.

Bestes Mittel geg. Wundlauf.

Beispielloser Erfolg!

Dose 50 Pf., Paket 25 Pf.

Paul Schochert,

Chem. Fabrik, Bischofswerda.

Zu haben bei

Otto Pflug Nachf. Saxonia-Drogerie.

**Sicht- u. Rheumatis-**

Leidenden teile ich aus Dankbarkeit un-sonst mit, was meiner Mutter nach jahrelangen gräßlichen Schmerzen sof. Binderung und nach kurzer Zeit vollständige Heilung brachte.

Marie Grünauer, München, Pilgersheimerstr. 2/II.

**Schulichst**

wünschen Alle ein zartes, reines Gesicht, rosiges, jugendfrisches Aussehen, weiße, sammetweiche Haut und blendend schönen Teint. Alles erzeugt: Bergmanns Lilienmilch-Seife. à Stück 50 Pf. bei: W. Weniger, Elise Strobel, O. Pflug, Sax.-Drog.

**Tüchtiger Seidenfäder**

für sofort gesucht. \* H. Färber.

**Dank.**

Zurückgekehrt vom Grabe unseres lieben, unvergesslichen Gatten und Vaters

**Anton August Müller**

sagen wir allen für Beweise der Liebe und Teilnahme unseren herzlichsten Dank.

Adorf, 15. Aug. 1906. Die trauernden Hinterbliebenen.